



## N i e d e r s c h r i f t

**über die Sitzung des Hauptausschusses 01/2003 - 2008 am 05.05.2003 im  
Sitzungsraum 1.22 des Rathauses**

**Beginn: 18.00 Uhr**

**Ende: 20.55 Uhr**

### **Anwesend:**

Ausschussvorsitzender	Horst Ostwald
Gemeindevertreter/in	Thomas Clasen
”	Heinz-Georg Gülk
”	Edda Lessing
”	Detlef Reinke
”	Clauss-Dieter Rommerskirchen
”	Reinhard Schaar
”	Jörg Schlömann
”	Kai Schmidt
”	Johann Schümann
”	Jens-Uwe Steffen
Bürgermeister	Volker Dornquast - ohne Stimmrecht -
seitens der Gemeindeverwaltung	Gleichstellungsbeauftragte, Annegret Horn Jens Richter als Protokollführer
als Gäste	Kai Voige, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft MDS Möhrle (zu TOP 6)

### **Tagesordnung:**

- 1. Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses 34/1998-2003 am 24.03.2003**
- 2. Überarbeitung der Geschäftsordnung für die Gemeindevertretung**
- 3. Gliederung der Gemeindeverwaltung (§55 (3) GO)**
- 4. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**
- 5. Unterrichtungen / Anfragen**
- 6. Neuorganisation der Wasserversorgung**



Vor Eintritt in die Tagesordnung beschließen die Mitglieder des Hauptausschusses **einstimmig**, den Tagesordnungspunkt 6 „Neuorganisation der Wasserversorgung“ unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

### **Zu Punkt 1 der Tagesordnung:**

#### **„Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses 34/1998-2003 am 24.03.2003“**

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses 34/1998-2003 vom 24.03.2003 werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

### **Zu Punkt 2 der Tagesordnung:**

#### **„Überarbeitung der Geschäftsordnung für die Gemeindevertretung“**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Mitgliedern des Hauptausschusses eine Beratungsunterlage zugegangen.

Bürgermeister Dornquast erläutert die einzelnen Änderungsvorschläge zur Geschäftsordnung der Gemeindevertretung. In diesem Zusammenhang spricht er die Übersendung der Beratungsunterlagen an. Immer mehr Gemeindevertreter/innen beantragen, auch von Ausschüssen die kompletten Unterlagen zu erhalten, denen sie nicht angehören. Das Erstellen der Listen, wer für welche Sitzungen welche Unterlagen erhält, wird immer komplexer, unübersichtlicher und damit fehleranfälliger. Es ist daher zu überlegen, ob nicht allen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern sowie allen bürgerlichen Ausschussmitglieder grundsätzlich von allen Sitzungen alle Unterlagen übersandt werden sollten, auch wenn dieses zu einem immensen Papier- und Kopieraufwand sowie zu einer weiteren Steigerung der Portokosten führen würde.

Die Mitglieder des Hauptausschusses gelangen in ihrer Beratung zu der Auffassung, die jetzige Regelung beizubehalten. Sie verbinden dieses jedoch mit dem Appell, von der Möglichkeit sich zusätzliche Unterlagen übersenden zu lassen, möglichst zurückhaltend Gebrauch zu machen. Ferner wird an alle Gemeindevertreter/innen und bürgerliche Ausschussmitglieder appelliert, sich die Post während der Öffnungszeiten des Rathauses aus der Poststelle selbst abzuholen, wenn die Möglichkeit hierzu besteht.

Herr Steffens trägt anschließend den Antrag der WHU-Fraktion zur Änderung der Geschäftsordnung hinsichtlich der Einwohnerfragestunden in den Ausschüssen vor und begründet ihn. Mit der beantragten Form der Einwohnerfragestunden in den Ausschüssen soll eine ständige Wechselwirkung zwischen Einwohnern und Ausschüssen sowie mehr Transparenz, Akzeptanz und Interesse für die Arbeit in den Gremien erreicht werden. Mit der Fragestunde für die Kinder und Jugendlichen könnte dem Desinteresse entgegengewirkt werden. Auch könnten sich hier Jugendliche äußern, die nicht im Kinder- und Jugendparlament vertreten sind.



Die von der Verwaltung vorgetragenen rechtlichen Probleme sieht er nicht, zumal vorgesehen ist, Beratung und Fragestunde streng zu trennen.

Herr Schmidt wendet sich gegen den Antrag. Hinsichtlich der Einwohnerfragestunden zu jedem Tagesordnungspunkt sieht er erhebliche Probleme in der praktischen Umsetzung, insbesondere wenn viele Punkte auf der Tagesordnung stehen. Bei Bebauungsplänen erfolgt zudem bereits eine Beteiligung der betroffenen Einwohner im Rahmen einer förmlichen Anhörung.

Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist über das Kinder- und Jugendparlament geregelt. Dieses schließt auf keinen Fall ein hiervon unabhängiges Fragerecht von Kindern und Jugendlichen aus. Diesbezügliche Probleme sind in der Vergangenheit auch nicht aufgetreten. Es sollte aber auch nicht eine Regelung eingeführt werden, die zu einer Aushebelung der Zuständigkeit des Kinder- und Jugendparlaments führen könnte. Vielmehr sollte das Parlament stärker eingebunden werden.

Herr Rommerskirchen wendet sich ebenfalls gegen den Antrag der WHU-Fraktion. Er spricht sich jedoch dafür aus, die Einwohnerfragestunde in den Ausschüssen ebenfalls am Anfang und am Ende der Sitzungen abzuhalten; die Dauer jedoch auf 15 Minuten zu beschränken.

Frau Lessing unterstützt diesen Vorschlag.

**Beschluss:**                    **Der Hauptausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die mit der Vorlage übersandten Änderungsvorschläge zur Geschäftsordnung der Gemeindevertretung im Rahmen eines III. Nachtrages zur Beschlussfassung, wobei die Einwohnerfragestunde in den Ausschüssen (§ 12 Abs. 2) am Anfang und Ende der Sitzungen mit einer Dauer von 15 Minuten vorzusehen sind.**

**Beschlussfassung:**    **10 Stimmen dafür**  
                                     **1 Stimmenthaltung (Herr Steffen)**

Eine Abstimmung über den Antrag der WHU-Fraktion hat sich damit erledigt.

**Zu Punkt 3 der Tagesordnung:**  
**„Gliederung der Gemeindeverwaltung (§55 (3) GO)“**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Mitgliedern des Hauptausschusses eine Beratungsunterlage zugegangen, die von Bürgermeister Dornquast ergänzend erläutert wird.

Die Mitglieder des Hauptausschusses nehmen den Vorschlag von Bürgermeister Dornquast zur Verwaltungsgliederung zur Kenntnis. Widerspruch wird nicht erhoben.



**Zu Punkt 4 der Tagesordnung:**  
**„Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“**

Seitens der anwesenden Einwohner werden keine Fragen gestellt.

**Zu Punkt 5 der Tagesordnung:**  
**„Unterrichtungen / Anfragen“**

**Personalangelegenheiten**

Bürgermeister Dornquast unterrichtet den Hauptausschuss, dass Amtsrat Jens Richter nach erfolgreicher Absolvierung eines Kolloquiums beim Innenminister des Landes Schleswig-Holstein am heutigen Tag die Befähigung zum höheren allgemeinen Verwaltungsdienst erlangt hat. Einer Umsetzung der bereits getroffenen Personalentscheidungen steht damit nichts mehr im Wege.

Hauptausschussvorsitzender Ostwald schließt entsprechend der vorangegangenen Beschlussfassung die Öffentlichkeit zu dem Tagesordnungspunkt 6 „Neuorganisation der Wasserversorgung“ aus und unterbricht die Sitzung für eine kurze Pause.

**Zu Punkt 6 der Tagesordnung:**  
**„Neuorganisation der Wasserversorgung“**

Siehe Anlage zur Niederschrift.

Die Anlage ist vertraulich zu behandeln und nicht für die Öffentlichkeit bestimmt.

Im Anschluss an die Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt stellt Hauptausschussvorsitzender Ostwald die Öffentlichkeit wieder her und gibt den vom Hauptausschuss gefassten Beschluss bekannt.

gez. Horst Ostwald  
(Hauptausschussvorsitzender)

gez. Jens Richter  
(Protokollführer)

Gesehen:

gez. Volker Dornquast  
(Bürgermeister)

Anlage